

Urlaubsbericht vom Di.22.06.2021

Das Urlaubsprogramm wurde vorbesprochen und enthielt dann in etwa den selben Inhalt der meisten bis jetzt vollbegleiteten Urlaube.

Wie in der Vorbesprechung festgehalten, dauerte der Urlaub von 07:45 - 19:45 Uhr. Wie gewohnt, gelangten wir mittels ÖV zum HB Zürich. Auch diesmal plante Herr M H , nach der Ankunft in Zürich und dem Besuch der Zentralbibliothek, das Völkerkundemuseum zu besuchen. Wie letztes Mal, verspürte er dann auf einen Schlag keine Lust mehr, das Museum zu besuchen, woraufhin ich ihn auf den Grund ansprach. Herr M H gab an, müde zu sein, was nachvollziehbar war, da wir doch bereits einige Kilometer zu Fuss hinter uns gebracht hatten und das Wetter von schön auf bewölkt und leicht regnerisch dauernd umschlug. Ich riet Herrn M H in Zukunft ein Schön- und ein Schlechtwetter-Programm im Vorfeld zu erstellen und dies in der Vorbesprechung mitzuteilen. Vollbegleitet sei der plötzliche Wechsel des Urlaubsinhalts zwar kein Problem, müsse aber aus meiner Sicht besser begründet werden. Herr M H konnte dies teilweise einsehen und meinte, das nächste Mal darauf zu achten. Als wir am Botanischen Garten vorbeimarschier-ten, meinte Herr M H , dass er im nächsten Urlaub diesen gerne besichtigen möchte.

Wie beschrieben, spazierten wir also nach Ankunft in Zürich durch die Altstadt (Niederdorf), wo Herr M H diesmal keine Einkäufe tätigte. Nach einem langen Aufenthalt (ca. eine Stunde) in der ZB, bewegten wir uns zur Mensa der Uni, wo wir, wie letztes Mal, draussen einen Snack einnahmen und eine längere Mit- tagspause machten. Danach fuhren wir mit dem Tram nach Witikon, wo wir einen längeren Spaziergang durch einen Wald machten, in welchem wir letztes Jahr schon einmal waren. Dies war für beide sehr erholsam. Nebst den üblichen Sprüchen seitens Herrn M H (schwarzer Humor), konnte ich keine Auffäl- ligkeiten entdecken. Auf dem Weg zurück in die City, erholten wir uns bei guten Gesprächen über Filme, Musik, Literatur und Politik. Es kommt manchmal vor, dass ich Herrn M H die Grenzen des Humors aufzeigen muss, was er problemlos akzeptiert.

Wieder in der City angelangt, bewegten wir uns – analog den anderen Urlaube – per Tram nach Altstetten, wo Herr M H seine üblichen Einkäufe bei Migros, Coop, Denner usw. tätigte. Einen Kaffee-Halt wollte Herr M H auch in diesem Urlaub nicht machen. Ich habe den Eindruck, dass Herr M H auf diese Weise Geld sparen will, was in Ordnung ist. So bringt er dann meist den halben Geldbetrag nach Ende des Urlaubs wieder in die JVA zurück.

Fazit: Keine deliktrelevanten Vorfälle, schwarzer Humor manchmal grenzwertig, aber noch i.O., Müdigkeit seitens Herr M H und seitens der Bezugsperson wegen Wetterumschlag, Änderung des Urlaubspro- gramms etwas flexibel, siehe oben.

Le Landeron, 09.07.2021

Freundliche Grüsse

M.L